

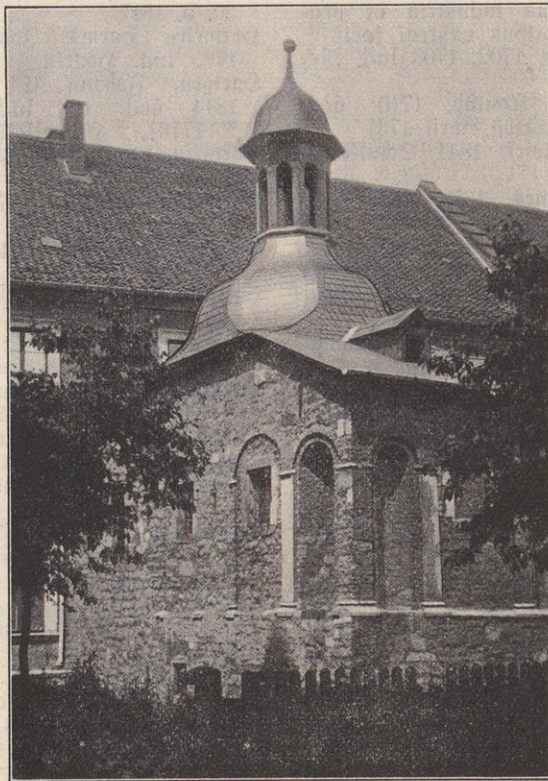
## Unsere Bilder

In der am 13. November 1927, dem Bernwardssonntage, im katholischen Vereinshause stattgehabten großen heimatkundlichen Versammlung hielt Herr Pastor Scharla-Ringelheim an Hand zahlreicher photographischer Aufnahmen einen interessanten Lichtbildervortrag über die christlichen Kulturdenkmäler im Gebiete unserer Diözese.

Aus der Fülle des vorgeführten Materials wollen wir in den verschiedenen Hefen unserer Zeitschrift einzelne Bilder mit kurzen informierenden Angaben bringen.

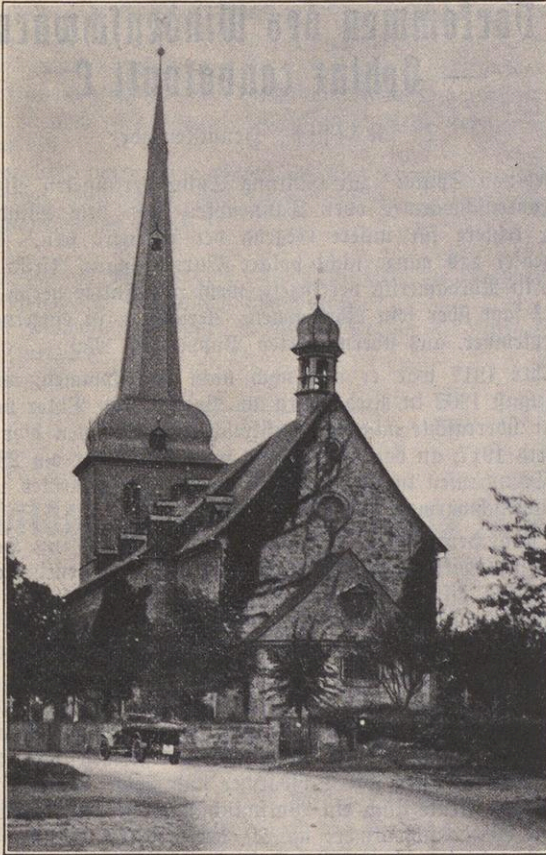
Das jetzige Heft zeigt zwei kirchliche Bauwerke auf, von denen das eine in graue Vorzeit (frühes Mittelalter) hinaufreicht, das andere der Zeit der Wiederherstellung des kirchlichen Lebens in der Diözese (Anfang des 18. Jahrhunderts) entstammt.

1. Bild: Die Ludgeruskapelle in Helmstedt mit Eingang vom früheren Kloster, jetziges Pfarrhaus. Die Ludgeruskapelle, unmittelbar neben der Kirche gelegen, ist der älteste gottesdienstliche Bau der Diözese, wohl älter auch als die ältesten Teile des Domes. Die Erbauung dürfte bis in die Zeit der ersten Missionierung der Sachsenstämme, ungefähr 800 n. Chr., zu datieren sein; das Dach allerdings ist aus späterer Zeit.



Ludgeruskapelle in Helmstedt





**Pfarrkirche in Borsum**

2. Bild: Die Pfarrkirche in Borsum (Renaissancebau). Sie ist eine der größten Dorfkirchen des Stiftes, wahrscheinlich von Daniel Klöpffer, dem Schwiegersohne des Erbauers der Kirche und Klostergebäude zu Grauhof, erbaut und zwar in den Jahren 1710 und 1711. Auch die Kirchen in Groß-Algermissen und Dinklar sollen Daniel Klöpffer als Erbauer gehabt haben. Tatsache ist, daß alle drei Bauwerke große Ähnlichkeit in der Ausführung aufweisen. Der untere Teil des Turmes der Borsumer Kirche stammt einer alten Inschrift zufolge aus dem Jahre 1499, ist aber 1643 durch Blitzschlag getroffen und 1651 repariert. Die gewaltige, hohe Turmspitze ist 1742 aufgeführt.